

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1886**

49 (25.4.1886)

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag  
und Samstag.

Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 M.  
50 Pf., durch die Post  
bezogen 1 M. 75 Pf.

# Der Landbote.

## Anzeiger

Einrückungsgebühr  
die feingepaltene  
Zeile oder deren Raum  
10 Pf.  
Reklamen werden mit  
20 Pf. die Zeile  
berechnet.


Briefe und Gelder frei

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

N<sup>o</sup> 49.

Sonntag, den 25. April 1886.

47. Jahrgang.

 Bestellungen auf den „Land-  
boten“ mit der Gratisbeilage  
„Illustriertes Sonntagsblatt“  
für die Monate

### Mai und Juni

können fortwährend bei den Postanstalten und  
Landpostboten, sowie bei unseren Agenten, in  
Sinsheim bei der Expedition dieses Blattes  
gemacht werden.

### Ostern.

Welch froher Ruf geht heut durch alle Welt!  
Der Ostertag ist wiederum erschienen!  
Des Winters Eis zerbrach, „das Alte fällt  
Und neues Leben blüht aus den Ruinen!“  
Der Osterruf, er lehrt: Es ist kein Tod,  
Ein Schlummer hält die Hülle nur umfangen,  
Aus dem uns weckt das Ostermorgenroth,  
Um dort zu bessrem Dasein zu gelangen.

Drum, die an Gräbern ihr mit nassem Blick  
Voll Trauer steht und wollt vor Schmerz vergehen,  
Hört denn: Ihr laßt im Grabe nicht das Glück,  
Es gibt dereinst ein freudig Wiedersehen!  
Aus Staub und Moder schwebt der Geist empor  
Zu seines Schöpfers lichte Sündenthronen,  
Dort tritt des Friedens Engel mild hervor  
Und schmückt ihn mit des ew'gen Lebens Krone.

O Menschenherz, erfüllt von Noth und Leid,  
Wirf weit von dir heut alle bangen Sorgen!  
Der Ostertag, er ist ja dir geweiht,  
Es strahlt die Sonne dir am Ostermorgen!  
Du sollst in deinem Harn nicht untergehen,  
Bald wirst du frei von deinem herben Kummer,  
Die Freude wird dir wieder auferstehn,  
Sie ist nicht todt, sie liegt ja nur im Schlummer.

Aus tausend Quellen strömt heut sel'ge Luft,  
Aus tausend Knospen dringt hervor die Blume,  
Wir nah'n dem Fest mit tiefbewegter Brust  
Als wie der Pilger seinem Heiligthume.  
Du Ostertag, sei jubelnd denn begrüßt,  
Der uns vom Himmel kommt in Gottes Namen,  
Der Lenz und Licht in unsre Seele gießt,  
Wir sagen froh zu deiner Botenschaft: Amen!

Albert Jaenic.

### \* Politische Umschau.

Sinsheim, 24. April 1886.

Kaiser Wilhelm hat, Berliner Nachrichten  
zufolge, für dieses Jahr den gewohnten Früh-  
jahrs-Aufenthalt in Wiesbaden aufgegeben. Er  
wird bis nach der großen Frühjahrsparade am  
21. Mai in Berlin verweilen und dann sofort  
die Heilquellen von Ems aufsuchen. Die Kai-  
serin wird Berlin ebenfalls erst mit dem Kaiser  
verlassen.

Der Kronprinz ist jetzt wieder soweit her-  
gestellt, daß die Aerzte keine Berichte über sein  
tägliches Befinden mehr ausgeben werden. Auch  
die übrigen von den Malern befallenen Mit-  
glieder der kronprinzlichen Familie, die Frau  
Erbinprinzessin von Sachsen-Meiningen, Prinz  
Heinrich und die Prinzessinnen Victoria und  
Margarethe sind nahezu wieder ganz genesen.  
Die Epidemie in Berlin scheint im Erlöschen zu  
sein, denn von neuen Erkrankungen hat in  
letzter Zeit nichts mehr verlautet.

Die preussische Staatsregierung soll be-  
absichtigen, für ganz Preußen Erhebungen über  
die Lage, und insbesondere über die Belastung  
des Grundbesitzes mit öffentlichen Ab-  
gaben zu veranlassen.

Die Branntweinsteuervorlagen liegen  
nach offizieller Mittheilung gegenwärtig dem Kaiser

Des hohen Osterfestes wegen fällt die Dienstagsnummer des „Landboten“ aus.

zur Genehmigung vor. Die Ausschüsse des  
Bundesraths werden dieselben voraussichtlich in  
der Osterwoche in Berathung nehmen.

Die aus Rom eintreffenden Meldungen stim-  
men darin überein, daß jetzt endgiltig die Auf-  
lösung der italienischen Kammer  
beschlossen sei. Dieser Tage wird das betreffende  
Decret erwartet und sollen die Neuwahlen auf  
den 23. Mai angesetzt sein, während die Ein-  
berufung der neuen Kammer in den ersten Ta-  
gen des Juni stattfinden würde. Damit wären  
die Gerüchte beseitigt, nach denen die Auflösung  
der Kammer wegen der Cholera verschoben sein  
sollte. Das Nachlassen der Epidemie in Brin-  
disi und in der ganzen Provinz von Lecce hat  
zwar die Gefahr einer Ausbreitung derselben  
vermindert, doch lassen die Nachrichten aus  
Venedig erkennen, daß dort ein neuer Seuchen-  
herd entstanden ist.

In England hat sich das Unterhaus nach  
Erledigung der schottischen Kleinbauern-  
Bill bis zum 3. Mai vertagt. Lord Hartington  
soll beabsichtigen, einen Antrag auf die Verwerf-  
ung der irischen Home-Rule-Bill zu stellen.

Londoner Nachrichten zufolge scheint der An-  
trag Englands, nach welchem Griechenland  
aufgefordert werden soll, binnen acht Tagen ab-  
zurufen, Aussicht auf baldige Annahme von  
Seiten fast aller Mächte zu haben. 62 Kriegsschiffe  
und 25 Torpedoboote sind jetzt in der Suda-  
bucht zum Vorgehen gegen Griechenland ver-  
einigt. In Athen wurden gestern die in der  
letzten Sitzung der Deputiertenkammer einge-  
brachten Gesetzentwürfe über die Vermehrung  
der Kadres der Armee, die Aufnahme einer An-  
leihe und die Einführung des Zwangskurses amt-  
lich veröffentlicht.

Einem Wiener Tel. der Morning Post zu-  
folge, haben die Kabinette von St. Peters-  
burg und Paris den übrigen Großmächten  
ihren Entschluß angekündigt, daß sie sich der  
Betheiligung an irgend welcher gegen Grieche-  
land zu ergreifenden Zwangsmahregeln enthalten  
werden.

Der serbisch-bulgarische Friede er-  
hält nunmehr seine letzte offizielle Bestätigung  
durch Wiederaufnahme der diplomatischen Bezie-  
hungen zwischen den beiden Balkan-Staaten,  
welche in den nächsten Tagen erfolgen werden.  
Noch vorher wird Fürst Alexander in dem Be-  
sitz des türkischen Ferman sein, der seine Er-  
nennung zum Generalgouverneur von Ostrumelien  
enthält. Schafiq Pascha ist zur Ueberbringung  
dieses Ferman's von Konstantinopel nach Sofia  
bereits abgereist.

### Deutsches Reich.

**Karlsruhe.** Seine königliche Hoheit der Groß-  
herzog haben gnädigst geruht, die Stelle des Präsi-  
denten des Verwaltungsgerichtshofes dem Ministerial-  
direktor Geheimraths II. Klasse Eugen von Seyfried  
zu übertragen.

Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt  
für das Großherzogthum Baden“ Nr. 17 vom  
21. April enthält das Gesetz, die Bestellung von Ver-  
gleichsbehörden in streitigen Rechtsangelegenheiten be-  
treffend, und eine Bekanntmachung des Ministeriums  
des Innern über den Vollzug des Ausdehnungsgesetzes  
zum Unfallversicherungsgesetz.

**Berlin, 21. April.** Der preussische Gesandte  
beim Vatikan ist nach längerer Besprechung mit  
dem Reichskanzler am Donnerstag nach Rom  
abgereist, um die dortigen Gesandtschaftsgeschäfte  
wieder aufzunehmen.

— 21. April. Bei andauerndem Wohlbe-  
finden des Kronprinzen werden Bulletins nicht

mehr ausgegeben. — Am Montag früh ist der  
General der Infanterie z. D. v. Horn, 87  
Jahre alt, gestorben. Er hat sich bekannt ge-  
macht im österreichischen Feldzug als Kommandeur  
der 8. Division und während des französischen  
Krieges als stellvertretender General des IV.  
Armeekorps.

**Köln, 20. April.** Heute um die Mittags-  
stunde sah man aus dem nördlichen Theil des  
auf der Deutzer Seite befindlichen Thurms der  
festen Rheinbrücke Rauch aufsteigen und bald  
ergab sich, daß auf der Plattform des Thurmes  
ein Brand entstanden ist. Die Feuerwehr ver-  
suchte die Flammen zu löschen. Wie der Brand  
ausgebrochen, ist ein Räthsel.

### Ausland.

**Charleroi, 20. April.** Der Streik hat sich  
seit gestern auf weitere Kohlenbergwerke in Roux,  
Marchiennes, Zimet und Monceau ausgedehnt.  
Die Zahl der Streikenden beträgt gegen 3000.  
Die Ruhe wurde bisher nicht gestört, die Streikenden  
fahren fort, sich an die Bürgermeister der Ort-  
schaften um Vermittlung zu wenden. In einem  
am Sonntag in Zimet gehaltenen Meeting be-  
schlossen die Arbeiter, ein Bittgesuch an den König  
zu richten. Gestern wurden wieder ungefähr 30  
Personen wegen Verhinderung von Arbeitern an  
der Arbeit zu Gefängnisstrafen von 15 Tagen  
bis zu 6 Monaten bestraft.

**Brüssel, 22. April.** Frau van der  
Smiffen ist heute früh gestorben. Der Zu-  
stand hatte sich in den letzten Tagen bedeutend  
verschlimmert. Wiederholte Operationen hatten  
zur Folge, die im Brustkorbe sich ansammelnden  
Blut- und Eitermassen entfernen zu können, aber  
die Kräfte wurden immer mehr und mehr ge-  
schwächt und alle Mittel, denselben wieder auf-  
zuhelfen, versagten schließlich.

**London, 21. April.** Der „Times“ wird aus  
Mandalay gemeldet: Eine große Feuersbrunst,  
welche am 15. April, dem birmanischen Neu-  
jahrstage, Mandalay heimgesucht, soll vom Kron-  
präsidenten veranlaßt worden sein. Die Stadt  
wurde an sechs verschiedenen Stellen durch eine  
Freiwilligerschaar angesteckt und sind mehrere  
hundert Häuser niedergebrannt. Der Palast ist  
zwar gerettet, aber das Schatzamt und mehrere  
andere Gebäude innerhalb der Palastumzäunung  
sind eingestürzt. Die Gebäude des Hauptpalastes  
selbst sind unversehrt. Die britischen Truppen  
verfolgten die Brandstifter und nahmen mehrere  
derselben gefangen. Der englische Militär-Apo-  
theker wurde getödtet. Die Engländer stehen  
außerhalb der Stadt auf 300 Anhänger des  
Prinzen, worauf sich ein Kampf entspann, bei  
welchem viele auf beiden Seiten verwundet und  
mehrere Ausländische getödtet wurden.

**Paris, 21. April.** Dem „Temps“ zufolge  
wird der französisch-chinesische Vertrag am 25.  
d. Mts. unterzeichnet werden.

**Rom, 20. April.** In den letzten 24 Stunden  
sind in der Stadt Venedig 3 Erkrankungen  
an Cholera und 2 Todesfälle, in Chioggia  
und Cavareze je eine Erkrankung vorgekommen.  
In Padua sind in den Reihen eines aus Si-  
zilien dorthin verlegten Infanterie-Regiments  
mehrere Cholerafälle vorgekommen, doch wurden  
in den letzten Tagen keine weiteren Erkrankungen  
festgestellt. Auch aus der Umgebung von Mail-  
land wurden einige choleraverdächtige Fälle mit  
tödlichen Ausgange gemeldet.

**Wien, 21. April.** Der Generalmajor in  
Zara, Blazekovitch, ein Kroate und der

kroatischen Partei genehm, ist zum Statthalter von Dalmatien ernannt worden. — Aus Saloniki ist die Nachricht eingetroffen, daß eine aus Griechenland kommende Bande von den türkischen Truppen in der Nähe von Kasandra kurze Zeit nach ihrer Landung angegriffen und zerstreut worden ist, bei welcher Gelegenheit mehrere Individuen getödtet und gefangen genommen wurden.

**Skutari, 21. April.** Der „N. Fr. Pr.“ wird von hier gemeldet: Ein Befehl des Sultans ruft die albanesischen Hilfstruppen von Ipek und Djakowa unter die Waffen behufs Bereithaltung zum Abmarsch an die griechische Grenze. Eine Versammlung der Albanesen in Djakowa legte den Schwur ab, für das Vaterland und den Padiſcha zu kämpfen.

In **Warschau** sind ein General, Chef der Artilleriemagazine in Polen und ein Oberst wegen Veruntreuung und Unterschlagung zu lebenslänglicher Verbannung nach Sibirien verurtheilt worden. Weit über 200 000 Rubel sind unterschlagen. Daß man solche Kleinigkeiten in Rußland noch immer so hart bestraft — sie kommen doch alle Tage vor!

### Verschiedenes.

\* **Sinsheim, 24. April.** Die diesjährige Ostern fällt bekanntlich auf den spätmöglichen Termin, den 25. April — ein Ereigniß, welches unter den Augen keines der jetzt Lebenden sich mehr wiederholen wird. In gewöhnlichen Jahren feiert um diese Zeit die Natur gewissermaßen ihr Auferstehungsfeſt nach langem Winterschlaf, und das ist's, was dem kirchlichen Osterfeſte neben seiner geistigen Bedeutung auch äußerlich den Stempel des Feierlichen aufdrückt. Dieses Jahr aber ist die Erde längst aus dem Winterschlaf erwacht und werden die Kirchenglocken morgen früh ihre Osterbotschaft hinausrufen durch festlich geschmückte Gefilde, sich vermischen mit den taufendstimmigen Jubelrufen unserer gesiederten Sänger in Wies und Feld und Wald. Hoffen wir, daß auch der Mensch, frei von allem beengenden Druck gemüthsverdüsternder Winterstimmung, in seiner Herzen einen Wiederhall finden möchte von jener Osterfreude, welche uns in den Gotteshäusern und draußen in der freien Natur so erhebend zum Ausdruck gebracht wird.

\* **Sinsheim, 22. April.** An der südlichen Front des Restaurateur Schlez'schen Hauses zeigen sich an der Traubenspaltere bereits gut entwickelte Traubensamen.

— **Karlsruhe, 20. April.** Als Ausspruch eines unserer höchsten Verwaltungsbeamten wird erzählt, daß bei dem dermaligen Zuwachs an jungen juristischen Kräften die erste Anstellung mit Staatsdienereigenschaft kaum mehr vor Ablauf von 8 bis 10 Jahren nach der zweiten juristischen Prüfung werde folgen können.

— aus **Baden.** Beim Aufladen eines Forstenstammes im Walde bei **Neunkirchen** wurde dem verheiratheten Wilhelm Engert von dort durch die Wagendeiſel der Schädelknochen durchgeschlagen. Der Mann liegt fast hoffnungslos darnieder. — In **Viel** starb dieser Tage ein Kind in Folge des Genusses einiger Blätter Herbstzeitlose. — Spielende Knaben steckten am Dienstag in **Welschneureuth** einen hinter der Kinderrettungsanstalt **Hardthaus** liegenden Strohhäuser

in Brand, wovon auch die Scheuer des **Hardthaus** von den Flammen ergriffen und in Asche gelegt wurde. Den Feuerwehren von **Teutsch** und **Welschneureuth**, **Rnielingen** und **Mühlburg** gelang es, das gefährdete **Hardthaus** zu retten.

— Als Herr **Sonnenwirth A. Moser** in **Trisberg** am Dienstag Mittag 1 Uhr mit seiner mit zwei Pferden bespannten Chaise nach dem Bahnhof fahren wollte, wurde er am Uebergang von dem aus dem Tunnel kommenden Zug erfaßt und wurde das ganze Gefährt zur Seite geschleudert. Herr Moser wurde hierbei außer einem Beinbruch sonst noch schwer verletzt und muß eines der Pferde, das ebenfalls starke Verletzungen erlitt, wahrscheinlich getödtet werden, während die Chaise vollständig zertrümmert wurde. Durch die sofort angeſtellte Untersuchung wurde festgestellt, daß die Barriere nicht geschlossen war und hat der Bahnwart allem Anscheine nach in seinem Wärterhaus geschlafen. Letzterer wurde in Haft genommen.

— Aus **Württemberg.** Bei einem Kellerbau in **Tübingen** wurden drei Arbeiter aus **Lustnau** durch Erdmasse verschüttet, wobei einer derselben seinen Tod fand. — **Schultheiß Leiz** von **Neuenstadt**, ein allgemein beliebter Mann, hat aus Verzweiflung über ein unerträgliches körperliches Leiden sich selbst entleibt. — Der in **Hofen** bei **Cannstatt** wohnhafte, sehr gut beleumdete Tagelöhner **Alois König** kam neulich mit seiner Frau in Streit, in welchen sich auch seine Schwiegermutter zu mischen das Bedürfniß hatte. Als die beiden Damen nun auf König eindringen wollten, schlug er natürlich um sich, wobei er unglücklicherweise seine Schwiegermutter an den Kropf traf. Letzterer plagte, eine Verblutung nach innen trat ein und die arme Schwiegermutter mußte ihre helbenmüthige Aufopferung für ihr armes Kind mit dem Leben bezahlen. Der — allerdings unschuldige — Thäter befindet sich in Haft.

— Aus **Bayern, 19. April.** Gestern Abend wurde in der Frohnwelle zu **München** ein Gefängnißwärtergehilfe, als er eine Zelle öffnete, von den 3 Insassen derselben überfallen und niedergeschlagen, worauf dieselben zu entfliehen suchten. Einer Namens **Spinngruber**, der zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt ist, kletterte auf dem Hofe an einem Baum empor und entkam von dort aus über die Dächer der nahe stehenden Häuser. Der zweite, Namens **Hirn**, der in die **Bogenhaufener Raubmordſache** verwickelt ist, wurde gefaßt, als er dem **Spinngruber** das Kunststück nachmachen wollte. Der dritte endlich ward in einem Kamin versteckt vorgefunden. — In **Untermarfeld** bei **Neuburg a. D.** wurde das dem **Wirth Schäfer** gehörige Anwesen von ruchlosen Händen in Brand gesteckt. Leider verlor dabei die junge Frau des **Wirthes**, als sie den 15jährigen Hütbuben retten wollte, mit diesem zugleich das Leben in den Flammen.

— **Altenburg, 20. April.** Vom 7. bis 9. August d. J. findet hier der erste deutsche Skatkongreß statt. Zweck desselben ist Festsetzung einer allgemeinen deutschen Skatordnung und Gründung eines allgemeinen deutschen Skatverbands. Mit dem Kongreß, der in sein Programm auch verschiedene Vergütungen und Ausflüge aufgenommen hat, ist ein großes Skatturnier mit Preisen von 50—500 M. verbunden.

Die Anmeldungen zum Kongreß und Turnier haben bis 15. Juni an das hiesige Komite, dessen Vorsitzender Regierungsrath **Rühn** ist, zu erfolgen.

— Die Wittwe des im Jahre 1869 ermordeten spanischen Generals **Prim** ist vor einigen Tagen wahnsinnig geworden.

— **Lemberg, 20. April.** Der Kaiser hat sofort auf die erste Nachricht von dem furchtbaren Brandunglück in **Stry** 5000 fl. für die Opfer der Katastrophe gespendet. Statthalter **Zaleski** hat sich ungesäumt mit dieser Spende nach **Stry** begeben. — Aus **Stry** wird weiter gemeldet: Bis jetzt sind 60 Leichen aufgefunden worden; 40 Personen werden noch vermißt. Zumeist lagen die Leichen nicht in den Häusern, sondern in den engen Straßen, wo die Unglücklichen erstickt sind. In dem Polizeigefängniß sind angeblich 14 Häftlinge verbrannt. Gestern stürzte ein mit Spirituosen gefüllter Keller ein, wobei neuerdings drei Personen ihren Tod fanden. Berichte erzählen, daß mehrere Personen vor Angst und Schrecken wahnsinnig geworden sind. Zwei Schwestern, die aus der Stadt entkommen waren, wurden im **Discyne-Parc** von dem Funkenregen ereilt. Die Unglücklichen rissen sich vor Angst die Kleider vom Leibe, eine der Schwestern wurde vor Schrecken wahnsinnig und rannte in die brennende Stadt zurück, wo sie umgekommen ist. 7000 Menschen sind obdach- und brotlos. Drei Viertel der Stadt sind zerstört. Der Sturmwind trieb die Funken meilenweit fort bis zum Dorfe **Niezichow**, wo 15 Bauernhütten verbrannten.

— Die Stadt **Montreal** in **Canada** ist von derartigen Ueberſchwemmungen heimgeſucht worden, wie sie hier noch nicht vorgekommen sind. Der Schaden wird verſchieden auf 3 bis 6 Millionen Dollars veranſchlagt. Die Bureaur sämtlicher englischen Zeitungen stehen unter Wasser. Man befürchtet auch, daß viele Menschen umgekommen sind.

— (Gegenſeitig.) **Meister** zu seinem Lehrlingen, den er soeben durchgeprügelt hat: Es macht mir wahrhaftig keinen Spaß, Dich immer durchprügeln zu müssen! — **Lehrjunge:** Denken Sie denn, mir viellicht?

— (Beim Antiquar.) „Haben Sie römische Waffen auf Lager?“ — „Momentan nicht, sie sind noch beim **Kosten**.“

Das **Sommersemester am International-Lehrinstitut in Bruchsal** beginnt am **3. Mai**. Seit 12 Jahren schon verleiht diese Realhandelschule ihren Abiturienten der VI. Klasse die **Berechtigung** zum einjährigen Militärdienst und die günstigsten Resultate wurden stets erreicht Dank der strengen Disziplin, welche im **Pensionat** herrscht. Noch einige Pensionäre von 11 bis 16 Jahren können bei mässigen Preisen Aufnahme finden.

**Mainz: Ludwigsbahner Eisenbahn 4 pSt.** **Prioritäten von 1863/65.** Die nächste Ziehung findet Anfang Mai statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3 1/2 pSt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **6 Pf. pro 100 Mark.**

**Hamburg, 22. April.** Der Postdampfer „**Teutonia**“, 28. März von **St. Thomas**, 17. April in **Hamburg** angekommen; „**Gellert**“, 8. April von **Newyork** nach **Hamburg**, 18. April von **Cherbourg** weitergegangen; „**Westphalia**“, 18. April von **Hamburg** nach **Newyork**; „**Leffing**“, 7. April von **Hamburg**, 19. April in **Newyork** angekommen.

### Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Sinsheim und die Amtsgerichtsbezirke Sinsheim und Neckarbischofsheim

#### Bekanntmachung.

Nr. 4856. Zu D. R. 12 des Genossenschaftsregisters wurde heute eingetragen: „**Ländlicher Kreditverein Hoffenheim, eingetragene Genossenschaft**“. Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 17. Februar 1886. Der Verein hat seinen Sitz in Hoffenheim. Gegenstand des Unternehmens ist seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- oder Wirtschaftsbetriebe nöthigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinslichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage unverzinslich liegender Gelder zu erleichtern. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen sind durch den Vereinsvorsteher zu unterzeichnen und im **Sinsheimer „Landboten“** bekannt zu machen; beim et-

waigen Eingehen des letzteren bezeichnet der Vorstand an dessen Stelle bis zu dem durch die nächste Hauptversammlung herbeizuführenden Beschlusse ein anderes Blatt. Die Zeichnung für den Verein erfolgt, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden. Die Zeichnung hat nur dann verbindliche Kraft, wenn sie vom Vorsteher oder dessen Stellvertreter und mindestens zwei Beisitzern erfolgt ist. Bei Anlehen von 100 M. und darunter, sowie bei Einlagen bis zu der von der Hauptversammlung festgesetzten Höhe und für die Geschäftsanteile, genügt die Unterschrift durch den Rechner und ein vom Vorstand dazu bestimmtes Vorstandsmitglied, um dieselben für den Verein rechtsverbindlich zu machen. Die derzeitigen Mitglieder des Vorstandes der Genossenschaft

sind: 1. Vorsteher: **Joh. Peter Schüd**, Pfarrer; 2. Stellvertreter des Vorstehers und Beisitzer: **Friedrich Böbel**, Hauptlehrer; 3. ferner die drei weiteren Beisitzer: **Georg Neff**, Landwirth, **Wilhelm Sohnes**, Glaſer und **Konrad Sambel**, Landwirth, alle von Hoffenheim, gewählt am 17. Februar 1886. Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jeder Zeit hier eingesehen werden.

Sinsheim, den 20. April 1886.

Gr. Amtsgericht:

[659] **Schindler.**

#### Schablonen zur Wäschekleierei

in allen Größen empfiehlt  
[553] **Jakob Doll.**

#### Zu verkaufen oder zu verpachten.



In einem Ort des Amtsbezirks **Sinsheim** ist ein zweistöckiges Wohnhaus, in dem schon seit ca. 20 Jahren eine Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, bestf. Zubehör unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaber wollen ihre Anfragen an die Expedition dieses Blattes richten.

#### Offene Lehrstelle.

Für mein **Colonial-, Material- u. Farbwaarengeschäft** suche einen braven jungen Mann in die Lehre.  
**Georg Wolfhard, Heidelberg.**

# Großherzogliche Realschule zu Wimpfen a. B.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 4. Mai. Anmeldungen zum Eintritt in die Realschule und Vorschule werden am 29. April von 9 Uhr Vormittags an in dem Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Die Aufnahmeprüfung findet am 30. April statt.

Zur Aufnahme in die 6. Klasse der Realschule ist in der Regel das zurückgelegte zehnte Lebensjahr erforderlich. Bei genügender geistiger und leiblicher Reife können auch solche Knaben aufgenommen werden, die bis zum 30. September d. J. das zehnte Lebensjahr vollenden.

Knaben, die in die unterste Abtheilung der Vorschule eintreten wollen, müssen das 8. Jahr zurückgelegt haben. Die in die unterste Klasse der Realschule aufzunehmenden Schüler müssen Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Uebung im Schönschreiben und einige Sicherheit im Rechtschreiben, sowie in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen besitzen.

Der Eintritt in eine andre Klasse hängt von dem Nachweis derjenigen Kenntnisse ab, die in den vorhergehenden Klassen erworben worden, worüber das Programm, das jederzeit zur Verfügung steht, die nöthige Auskunft gibt. Auswärtigen können durch die unterzeichnete Behörde passende Wohnungen nachgewiesen werden.

Jeder neuereintretende Schüler hat ein Entlassungszeugniß aus der früher von ihm besuchten Schule, den Geburtschein und den Impfschein oder, wenn er das 12. Lebensjahr zurückgelegt hat, die Bescheinigung der zweiten Impfung vorzulegen.

Wer die erste Klasse der Realschule zur Zufriedenheit des Lehrerkollegiums durchlaufen hat, erhält das Zeugniß über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Wimpfen, den 12. April 1886.

Großherzogliche Direktion der Realschule.

J. B.

Landmesser.

[610]

## Mathildenbad Wimpfen a. N.

Soolbad, Wasserheilanstalt, Luftkurort.

Vermöge seiner wundervollen Aussicht, großen Terrasse und schattigen Anlagen höchst geeignet als Zielort für Frühlings- und Sommerausflüge. Mäßige Preise. Zuverlässige Bedienung.

## Photographisches Atelier

von  
**Theodor Hoffmann, Sinsheim.**

Photographische Aufnahmen nach dem neuesten Momentverfahren, bei jeder Witterung

täglich von Morgens 10 bis Nachm. 3 Uhr.

Photographien in jeder Größe werden in bester Ausführung geliefert.

[654]

## Corsettenfabrik Rappenaу.

Nähmaschinen vorzüglicher Konstruktion unter Garantie.

Neue per Stück M. 50.—

Gebrauchte „ „ „ 25—M. 30

Auf Abzahlung (pro Woche M. 2.—) oder gegen zu liefernde Arbeit je nach Uebereinkommen etwas theurer.

[638]

**Eugen J. Herbst.**

## Sonnenschirme

für Damen und Herren

von Mk. 1.50 an.

**Sigmund Reinach,**  
Eisenbahnstraße Sinsheim.

(326)

## Todes-Anzeige.



Theilnehmenden Freunden und Bekannten theile ich die traurige Nachricht mit, dass meine liebe Frau

**Anna von Hertlein,**

geb. Hannawacker,

heute nach langem Leiden in Meran sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet der tieftrauernde Gatte:

**Dr. v. Hertlein, pr. Arzt.**

Sinsheim, den 22. April 1886.

## Sigmund Reinach, Sinsheim

Eisenbahnstraße.

## Damen-Mantelets & Jacken

empfehle in allen Neuheiten für bevorstehende Bedarfszeit zu sehr billigen Preisen (631)

## Stroh Hüte u. Sonnenschirme

in großer Auswahl billigt bei

[576]

**A. Stierle, Sinsheim.**



## das Vorzüglichste gegen alle Insekten

wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Man beachte genau:

„Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine Zacherl-Spezialität.“

Nur in Original-Flaschen echt und billig zu beziehen:

In Sinsheim bei Herrn Hugo Seufert.  
„ Hilsbach „ „ Lud. Hagmaier.  
„ Wiesloch „ „ Adolf Burdhardt.  
„ Wimpfen „ „ Ernst Friedrich.

Haupt-Depôt:

**J. ZACHERL,**  
Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 2.

## Wirksamstes Mittel für Brust- und Hustenleidende. Roesler's Gummi-Brustbonbons



begutachtet von Herrn Dr. Th. Sachs, Vorstand d. städt. Laboratoriums i. Heidelberg Bei Mund-, Rachen-, Kehlkopf- und Brust-Katarrhen ärztlich empfohlen, um die Trockenheit der leidenden Theile und ihre Empfindlichkeit gegen äussere Einflüsse möglichst zu heben, den Schleim zu lösen und leicht entfernbar zu machen.



Preis per Schachtel 25 Pfennig.

Emil Roesler, Conditoreiwaaren-Fabrik, Heidelberg.

Zu haben bei: E. Erpf in Sinsheim, Hugo Seufert in Sinsheim, B. Waibel in Eichtersheim, Ph. A. Braun in Helmstadt, C. Reinholz in Hoffenheim, Heinrich Waidler in Kirchardt, J. Kolb in Michelfeld, H. Hofherr in Waibstadt, Ferd. Lepp in Neckarbischofsheim, G. Brecht in Steinsfurth, M. Arbeiter in Ittlingen.

## Stroh Hüte

in größter Auswahl.

Herren- und Knaben-Hüte, Mädchen-Hüte auf's Feinste garnirt, Garten-Hüte bei

**Joh. Fr. Stoll,**  
Eisenbahnstraße.

(584)

## Viele Tausende

haben sich nach Durchsicht und Anleitung des Schriftchens „Der Krankenfreund“ durch einfache Hausmittel selbst geholt. Es sollte daher kein Kranter, gleichviel an welcher Krankheit er darnieder liegt, verläumen, sich das kleine Buch von Richters Verlag-Kunst in Leipzig kommen zu lassen. Man schreibe einfach die Postkarte und die Zusendung erfolgt ohne Kosten.

Zeige hiermit den Eingang sämtlicher  
**Neuheiten**  
 in Damen-Jacken & Mantelets  
 ergebenst an, Preise sehr billig.  
**K. Blum.**



**Kasseler Pferdemarkt-Loose à 3 Mark,**  
**Offenburger -Loose à 2 Mark**

sind zu haben in der  
**Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.**

**Zur Saatzeit**

empfehlen wir:  
 Luzerner Kleesaat, garantiert  
 doppelt entseidet,  
 Dreiblättrige Kleesaat,  
 Sparsette,  
 Wicken,  
 Sommerweizen,  
 Triumph-Haser 50 — 70facher  
 Ertrag bewährt,  
 Gerste,  
 Pferdejahn-Mais,  
 sowie  
 Chili-Salpeter, garantiert 95 %  
 salpetersaures Natron.  
 Superphosphat.  
**Gebrüder Appenheimer.**

**Jakob Doll,**

Sinsheim  
 empfiehlt billigt  
 Universal-Tintenfass,er,  
 Scharlach-, carmin und  
 Violette Salon-Tinte,  
 Blaue Tinte,  
 Feilchenblaue Copir-Tinte,  
 Tiefschwarze Doppel-Copir-  
 Tinte,  
 Schultinte vom Fas pr. Lit. 30 Pf.  
 Stempel-Farbe,  
 Gummi in Flacons,  
 Pack- und Siegellack,  
 Oblaten in jeder Größe.

**Düngerfals**

als billigstes Mittel zum Düngen  
 der Halmfrüchte, Wurzelgewächse,  
 Hopfen und nassen Wiesen pr. 50  
 Kilo mit Sack Mk. 1.10. Ein  
 Zentner für das Viertel genügt, um  
 einen guten Erfolg zu erzielen.  
 Lager bei  
 Sinsheim. **Gebrüder Ziegler.**

**Brillante  
 Ostereierfarben**  
 mit Gebrauchsanweisung (rot,  
 rosa, gelb, violett, blau und grün)  
 à 5 Pfg. pr. Paquet empfiehlt  
**G. Crpf, Conditor.**

**100 Centner Dickrüben**  
 hat zu verkaufen  
**Mart. Salzgeber I.**  
 [647] Dühren.

**Ia. Virginischer  
 Pferdejahnmais**

in schöner keimfähiger Waare em-  
 pfeht billigt  
 (633) **M. Erggelet.**

Sinsheim.  
 Schwarze und farbige seidene,  
 halbseidene und baumwollene  
 Handschuhe, weiße und  
 farbige Batist-, leinene und  
 baumwollene Taschentücher,  
 weiße und farbige Herren-,  
 Damen- und Kindertragen,  
 weiße und farbige Schürze  
 in allen Größen,  
 empfiehlt stets äußerst billigt  
**Herrmann Apfel,**  
 gegenüber dem Rathhaus.

**Wasserglas,**

bestes Eierconservierungsmittel, selbst  
 erprobt, billigt bei  
 [657] **G. Crpf, Conditor.**

**Reinschmeckenden kräftigen  
 Kaffee**

bei 5 Mk. 4. — empfiehlt  
 [397] **G. Crpf.**

**Dürre Zwetschgen**

1884: per 20 Pfg.,  
 1885: per 25 Pfg.  
 empfiehlt **G. Crpf.**

**31. Weingeist 96%**

und  
 Spiritus zum Brennen  
 billigt bei **G. Crpf.**

**Feinstes hellgelbes  
 Pech**

für Bierbrauer empfiehlt billigt  
 [181] **Carl-Fischer.**

**Gvang.  
 Gesangbücher**

eigenes Fabrikat, mit grobem und  
 gewöhnlichem Druck, von den  
 einfachsten bis zu den feinsten Ein-  
 bänden, empfiehlt  
**G. Münzesheimer.**

Alle Sorten  
**Selfarben**  
 fertig zum Anstrich billigt  
 [275] **C. L. Sicking.**

Men's berühmte  
**Stofffragen**  
 empfiehlt  
**Carl Seufert, Hauptstr.**

Sinsheim.  
**Chili-Salpeter,**  
 gemahlene Thomas-  
 schlacke, Kainit,  
 sowie alle Sorten  
**Superphosphate**

empfeht unter Gehaltsgarantie zu  
 billigsten Preisen  
**Max Elsasser.**

Eine reichhaltige Auswahl recht  
 dauerhafter für jeden Gebrauch  
 passender

**Schwämme**

empfeht billigt  
 [319] **Carl-Fischer.**

**Rollen-Varinas**

in gut abgelagerter Waare empfiehlt  
 [1336] **Wilh. Scheeder.**

**Flaschen-  
 und Faß-Korken**

empfeht  
 [1307] **Wilh. Scheeder.**

**Corsettschließen  
 und Uhrfedern**

(acht engl. Stahl) bei  
 [1768] **M. Freudenberger.**

**Für Auswanderer.**

Ueberfahrtsverträge nach Amerika  
 über alle Seehäfen vermittelt die  
 älteste Generalagentur von  
**Rich. Wirsching** in Mannheim  
 und deren Agenten:  
 Lud. Ernst, Eichelbronn.  
 Gh. Schneider, Eichelbach.  
 Leop. Reis, Steinsfurt.  
 J. Stiefel Söhne, Mellingen.

**Zu verkaufen**

um billigen Preis ein  
 neues gut gemachtes  
**Bernerwägele** ohne  
 Federn bei  
 Schmiedmeister **Friedr. Schaber**  
 [496] in Adersbach.

**Tüchtige Anstreicher  
 gesucht.**

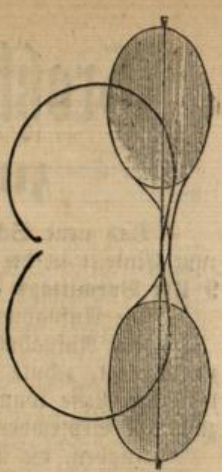
**Fritz Deldorf.**  
 Dreikönigstraße 10.  
 [648] Heidelberg.

**Agenten**

zum Verkauf von Caffee zc. an  
 Private gegen hohe Provision und  
 Frum gesucht von  
**J. Wallerstein, Hamburg.**

**Brillen**

Zwider, Fern-  
 röhre, alle Sorten  
 Thermometer u.  
 Barometer,  
 Wein-, Bier-,  
 Branntwein-,  
 Milch- u. Effig-  
 Waagen  
 empfiehlt billigt  
**Eduard Schick,**  
 Uhrmacher,  
 Sinsheim.



Reparaturen: Gläser  
 einschleifen zc. schnell und billig.

**Karl Müller**

in Neckarbischofsheim  
 empfiehlt in reicher Auswahl: Buds-  
 kin, Damenkleiderstoffe, Stiefel  
 und Schuhe, Filzhüte, Strohhüte,  
 Mützen, fertige Kleider, Korsetten,  
 zu festen und billigsten Preisen.

Einen **Vertreter** für den pro-  
 visionsweisen Verkauf von

**Vieh- und Düngesalz**

gesucht. Eventuell können einige  
 hundert Centner in Consignation ge-  
 geben werden.  
 Franco Offerten bes. **Hausenstein  
 & Vogler, in Mannheim sub R.  
 6341 b**

**9 Tage.**



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 kann man die Reise  
 von Bremen nach Amerika

**in 9 Tagen**

machen. Näheres bei  
**C. L. Sicking, Sinsheim.**  
**Karl Stocker, Rappenaub.**  
**Jac. Oster, Steinsfurt.**



Hiezu Illust. Sonntags-  
 blatt Nr. 17.